

Bundesstraßen im Ergebnis »sehr gut«

Infrastrukturelle Defizite beseitigen - Verkehrsminister Morlok in Glauchau und Niederfrohna

Landkreis. Im Landkreis Zwickau hat sich der Anteil der Bundesstraßen in einem sehr guten Zustand seit 2008 auf fast 30 Prozent versechsfacht. Insgesamt sind 57 Prozent der Bundesstraßen in einem sehr guten bis guten Zustand. Zu diesem Ergebnis kommt das Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, auf Basis seiner netzweiten Messkampagne zur Zustandserfassung und -bewertung. Das Ergebnis der Zustandsbewertung soll Baulastträgern als Grundlage für die Einleitung oder Vorbereitung von Erhaltungsmaßnahmen dienen, die Auswahl der zweckmäßigsten Instandsetzungs- oder Erneuerungsart, den optimalen Zeitpunkt der Durchführung sowie

die damit einhergehende langfristige Finanzplanung.

„Unsere Strategie, den Schwerpunkt auf den Erhalt der Straßen zu legen und weniger auf den Neubau, zeigt Wirkung. Der Gesamtwert der sächsischen Bundesstraßen mit dem Zustand ‚sehr gut‘ bis ‚gut‘ hat sich deutlich von 36,3 Prozent auf 56,7 Prozent verbessert. Das bedeutet weniger Fahrbahnschäden und damit ein Plus an Verkehrssicherheit“, sagte Verkehrsminister Sven Morlok (FDP). Er nahm am Montag im Landkreis zwei Termine wahr. **Gemeinsam mit der Stellvertreterin des Oberbürgermeisters der Stadt Glauchau, Ines Springer beging er den Baubeginn für den vierten und letzten Bauabschnitt der Gesamtpla-**

nung für die Strecke Glauchau – Meerane, die S 288.

Diese soll zukünftig als direkter und leistungsfähiger Autobahnzubringer zur Bundesautobahn A 4 dienen und als Umgehungsstraße von Höckendorf und Gersau eine deutliche Entlastung dieser beiden Ortsteile bewirken. Zudem soll die S 288 die Funktion der regionalen Straßenverbindung zwischen Glauchau von der B 175 und Meerane zur B 93 übernehmen. **Sie hoffe auf ein gutes Ergebnis, so Ines Springer beim ersten Spatenstich.**

Am Nachmittag gab Morlok gemeinsam mit Klaus Kertzsch, Bürgermeister der Gemeinde Niederfrohna, die Ortsumgehung Niederfrohna im Zuge der Staats-

straße S 241 für den Verkehr frei. Mit der Teilverkehrs freigabe bis zur Kreuzung mit der Kreisstraße K 8255 von Tauscha nach Niederfrohna wird der wichtigste Abschnitt des Gesamtprojekts S 241 freigegeben. Ab Ende August 2014 soll der Verkehr dann über die komplette neu errichtete Trasse rollen.

Die Gesamtmaßnahme wird mit ca. 10 Millionen Euro veranschlagt und umfasst den Neubau einer rund 3,5 Kilometer langen Trasse sowie den Bau einer Brücke über das Frohnbachtal. Im März 2013 wurde mit den Baumaßnahmen begonnen. Die Planung und Bau der Maßnahme wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert. **red/kir**